



Brown wird für die Vorfälle im Jahr 2017 nicht angeklagt

Die zuständigen Behörden in Allegheny County, Pittsburgh informierten den Anwalt des vorgeblichen Opfers darüber, dass Antonio Brown, im Rahmen der Klage bezüglich sexueller Übergriffe, wegen Verjährung der ersten beiden Vorfälle nicht strafrechtlich verfolgt wird.

Das bedeutet diese mutmaßlichen Vorfälle werden nicht untersucht, da sie sich vor mehr als zwei Jahren ereignet haben. Ein dritter Vorfall, der in der Anklage angeführt wird, soll 2018 stattgefunden haben und könnte möglicherweise untersucht werden.

Taylor, Browns ehemalige Trainerin, reichte letzte Woche die Klage ein und behauptete, Brown habe sie dreimal sexuell genötigt. Brown und sein Anwalt bestritten sämtliche Anschuldigungen und lehnten es Berichten zufolge im April ab, zwei Millionen Dollar im Rahmen einer außergerichtlichen Einigung zu zahlen.

Laut US-Medien traf sich das vermeintliche Opfer am Montag für mehr als 10 Stunden mit der NFL. Brown wurde (noch) nicht auf die "commissioner's exempt list" (Zwangsbeurlaubung) gesetzt, weshalb er bis auf weiteres spielberechtigt ist.

Brown gab letzte Woche gegen die Miami Dolphins sein Debüt im Jersey der Patriots.